

TAGESTIPP



Foto: Omorp

LESUNG

Urban Dialogues, 20.00

Drachentochter

Wer Rabeneltern hat und dann auch noch in den 60er Jahren der DDR aufwächst, der muss wohl zur *Drachentochter* werden. So jedenfalls ist es Kerstin Mlynkec ergangen. Ihre Kindheit brachte sie, von den Eltern verlassen, in einem Heim zu, seine Teenagerzeit erlebte das Mädchen mit sorbischem Namen aus der Perspektive einer Außenseiterin. Die Sprache hat ihr das alles offensichtlich nicht verschlagen. Das beweist die Berliner Autorin in ihrem teils autobiographischen Debüt-Roman *Drachentochter*. Wortgewandt und mit derbem Witz verarbeitet sie darin ihre Erlebnisse aus Kinderheim und Künstlerszene.